

Ackermanns Dönekes:

„Paar Pöler mit Stahlkappe“

Wennsse den Ackermann frachs, dann holt dich die Vagan-genheit doch mma widda ein. Da schellte doch ein Tach der Köttel von meine Nachbarin, der kleine Kabulke bei uns an. Seine Mutta hatte ihm erzählt, dat ich auch mal'n Fußballa gewesen wär. Und weil er sich vonne Konfirmationskohle 'n paar Pöler kaufen wollte, also so Fußballschuhe, frachte er ob



ich ihn da nich beraten könnt. Jasicha, sachte ich, wenn sich eina mit sowat auskennt dannich, Junge! Dann hatta mich gefragt, in welche Rheumaliga ich denn übba-haupt gespielt hätte. Ja sach ich: Junge, ich war ja mehr der Grobtechnika, und der Träna hat imma gesacht: Akkermann, dat du kein

Profi wirss dat hat zwei Ursachen: dein rechtes und dein linkes Bein. Irgendwann hat mich ma einer von hinten die Pinne wechgezogen, da hatte ich zwei Monate den Flun-ken in Gips. Danach hatte ich dann keine richtige Multi-wation mehr, abba dafür 'n dicken Bierbauch. Da hatte sich die Pölerei dann endgül-tlich erledicht.

Jau, getz bin ich mit den Köttel erssma ab in son Sportladen. Da kam dann auch gleich son Fachberata und frachte oppa uns helfen

könnt. Ich sach: Hömma, bring uns mal'n Paar Pöler mit Stahlkappe und Zwil-lingsstollen.

Da fing der an zu lachen und meinte, sowat gäb et schom 200 Jahre nich mehr. Dann zeichte der Heiopei uns so neumoderne Dinga, die der Köttel auch sofort ge-nommen hat. Getz wollta abba noch 'n Ledaball dabei ham. Da sacht der Vakäufa: Hier hab ich ein, der iss von 100 Euro auf 20 Euro runna gesetzt worden. Jau sach ich, den nehmen we, abba warum iss der denn soweit runna ge-setzt worden? Da stimmt doch wat nich mit. Ja sachte, die Pille hat ein klein Fehla. Da sind die Autogramme vonne Borussen-Spiela drauf.

*Schamanten Tach noch!
Euer Ackermann*